

Imkerstammtisch Montag, 05. August 20.00h im Fendtstüble in Watterdingen

Imkern im Spätsommer

Im August geht es nicht mehr um Honig, sondern in erster Linie um das Pollenangebot und die Auffütterung für den Winter. Die Winterbienen müssen ihren Fettkörper mästen, um langlebig das Volk über den Winter ins nächste Frühjahr zu bringen.

Im August beginnt also die Phase der Winterbienenaufzucht in den Völkern. Gleichzeitig verkleinern sich die Völker immer mehr.

Jetzt ist wichtig, die Varroamilbe bereits so weit dezimiert zu haben, dass die jungen Winterbienen gesund und ohne Varroa-Schäden oder von Viren geschwächt ihre Arbeit aufnehmen können. Das heißt, wir haben angefüttert und die erste Varroabehandlung mit 60% Ameisensäure im Nassenheider Verdunster durchgeführt und befinden uns jetzt in der Restauffütterungsphase.

Nötige Eingriffe an den Völkern sollten immer schnell und gut durchdacht erfolgen, damit keine Räuberei ausgelöst wird. Wenn draußen in der Natur nur noch wenig Tracht herrscht, ist die Gefahr für Räuberei sehr groß. Also beim Einfüttern keine Zuckerlösung verschütten.

Wichtig jetzt auch, die Fluglöcher verkleinern, damit die Wächterbienen Wespen und andere Insekten, die gerne an den Honig bzw. das Futter wollen, leichter abwehren können.

In den warmen Sommermonaten sollten wir auf jeden Fall weiterhin dafür sorgen, dass die Bienen genügend Wasser in Tränken oder natürlichen Wasserstellen zur Verfügung haben. Ich gebe in je 5 l Wasser in der Tränke zwei Teelöffel Kochsalz. Salz ist für Bienen wichtig und desinfiziert gleichzeitig die Tränke.

Schauen wir uns das Standardprogramm der Imkerei nochmals genau an: Es geht um die ganzjährige Minimierung des Varroa-Milbenbestands

April bis Juni:

Ausschneiden und Vernichten der Drohnenbrut des Baurahmens

Mai bis Juni:

Ablegerbildung und damit Teilung der Bienen- und Milbenpopulation, später Königinnen käfigen und damit Brutpause zur Varroareduktion

Juli bis August:

Nach der letzten Honigentnahme erfolgt die Sommerrevision, das heißt, schwache Völker werden aufgelöst oder mit anderen Völkern vereinigt. Schlechte Königinnen werden durch junge neue Königinnen ersetzt.

Dann erfolgt die Anfütterung, danach die Zwischenbehandlung mit 60% iger Ameisensäure im Nassenheider Verdunster und danach die Restauffütterung

Ende September bis Oktober:

Zweite Behandlung mit 60%iger Ameisensäure im Nassenheider Verdunster als Spätsommerbehandlung

Zur Varroabehandlung haben wir nach der Honigernte alle Völker auf zwei Zargen heruntergefahren:

Die vierte Zarge = Honigzarge ist abgenommen und die unterste Brutzarge entfernt und deren Waben eingeschmolzen.

Zur Varroabehandlung wird eine leere Zarge über die zwei Bruträume gesetzt und darin der Nassenheider Verdunster untergebracht.

Einfütterung

In mehreren Portionen, damit das Futter vernünftig aufgearbeitet und richtig eingelagert wird:
Zuckerwasser 3 : 2 wird in Portionen von 5 Litern gegeben.

Eingefüttert werden kann man auch bei Zusammenführung von zwei Völkern über Zeitungspapier.

Jungvolkerweiterung

Gute Jungvölker haben jetzt die erste Zarge durchgebrütet und können mit einer Zarge heller abgeschleuderter Waben erweitert und sofort mit 10 Liter Zuckerwasser 3:2 gefüttert werden.